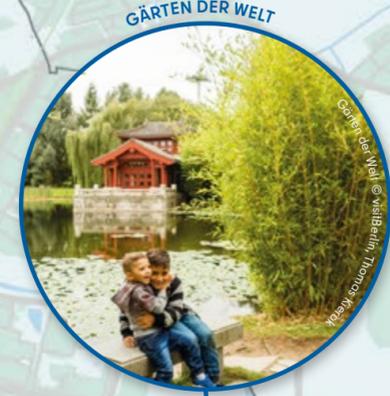
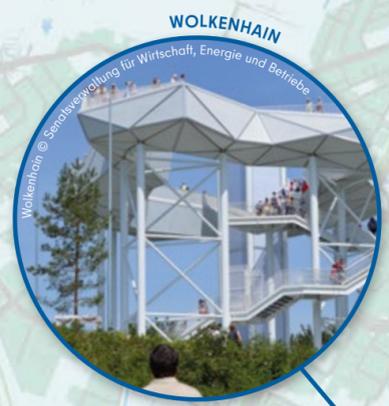
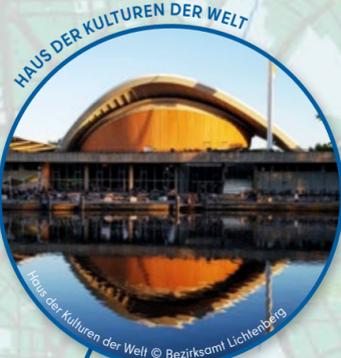
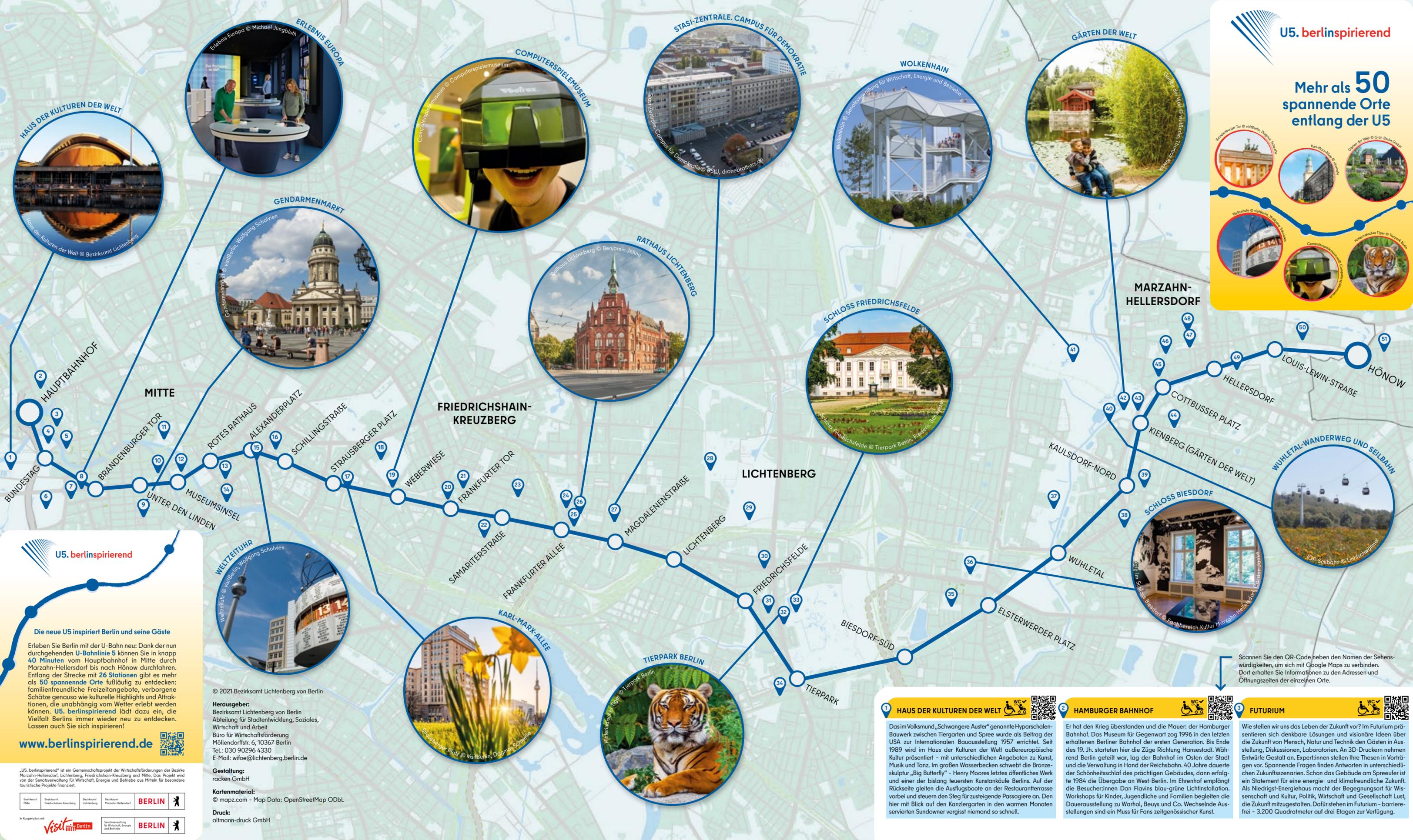
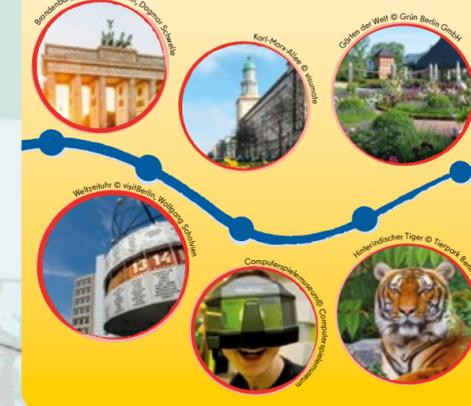


Mehr als **50** spannende Orte entlang der U5



MARZAHN-HELLERSDORF



**U5. berlinspirierend**

Die neue U5 inspiriert Berlin und seine Gäste

Erleben Sie Berlin mit der U-Bahn neu: Dank der nun durchgehenden U-Bahnlinie 5 können Sie in knapp 40 Minuten vom Hauptbahnhof in Mitte durch Marzahn-Hellersdorf bis nach Hönow durchfahren. Entlang der Strecke mit 26 Stationen gibt es mehr als 50 spannende Orte fußläufig zu entdecken: familienfreundliche Freizeitangebote, verborgene Schätze genauso wie kulturelle Highlights und Attraktionen, die unabhängig vom Wetter erlebt werden können. U5. berlinspirierend lädt dazu ein, die Vielfalt Berlins immer wieder neu zu entdecken. Lassen auch Sie sich inspirieren!

[www.berlinspirierend.de](http://www.berlinspirierend.de)



© 2021 Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

**Herausgeber:**  
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin  
Abteilung für Stadtentwicklung, Soziales, Wirtschaft und Arbeit  
Büro für Wirtschaftsförderung  
Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin  
Tel.: 030 90296 4330  
E-Mail: wifo@lichtenberg.berlin.de

**Gestaltung:**  
racken GmbH

**Kartenmaterial:**  
© mapz.com - Map Data: OpenStreetMap ODbL

**Druck:**  
allmann-druck GmbH

**1 HAUS DER KULTUREN DER WELT**

Das im Volksmund „Schwangere Auster“ genannte Hyparschalen-Bauwerk zwischen Tiergarten und Spree wurde als Beitrag der USA zur Internationalen Bauausstellung 1957 errichtet. Seit 1989 wird im Haus der Kulturen der Welt außereuropäische Kultur präsentiert - mit unterschiedlichen Angeboten zu Kunst, Musik und Tanz. Im großen Wasserbecken schwebt die Bronzeskulptur „Big Butterfly“ - Henry Moores letztes öffentliches Werk und einer der bislang teuersten Kunstankäufe Berlins. Auf der Rückseite gleiten die Ausflugsboote an der Restaurantterrasse vorbei und steuern den Steg für zusteigende Passagiere an. Den hier mit Blick auf den Kanzlergarten in den warmen Monaten servierten Sundowner vergisst niemand so schnell.

**2 HAMBURGER BAHNHOF**

Er hat den Krieg überstanden und die Mauer: der Hamburger Bahnhof. Das Museum für Gegenwart zog 1996 in den letzten erhaltenen Berliner Bahnhof der ersten Generation. Bis Ende des 19. Jh. starteten hier die Züge Richtung Hansestadt. Während Berlin geteilt war, lag der Bahnhof im Osten der Stadt und die Verwaltung in Hand der Reichsbahn. 40 Jahre dauerte der Schönheitsschlaf des prächtigen Gebäudes, dann erfolgte 1984 die Übergabe an West-Berlin. Im Ehrenhof empfängt die Besucherinnen Dan Flavin's blau-grüne Lichtinstallation. Workshops für Kinder, Jugendliche und Familien begleiten die Dauerausstellung zu Warhol, Beuys und Co. Wechselnde Ausstellungen sind ein Muss für Fans zeitgenössischer Kunst.

**3 FUTURIUM**

Wie stellen wir uns das Leben der Zukunft vor? Im Futurium präsentieren sich denkbare Lösungen und visionäre Ideen über die Zukunft von Mensch, Natur und Technik den Gästen in Ausstellung, Diskussionen, Laboratorien. An 3D-Druckern nehmen Entwürfe Gestalt an. Experten:innen stellen Ihre Thesen in Vorträgen vor. Spannende Fragen finden Antworten in unterschiedlichen Zukunftsszenarien. Schon das Gebäude am Spreeufer ist ein Statement für eine energie- und klimafreundliche Zukunft. Als Niedrigst-Energiehaus macht der Begegnungsort für Wissenschaft und Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft Lust, die Zukunft mitzugestalten. Dafür stehen im Futurium - barrierefrei - 3.200 Quadratmeter auf drei Etagen zur Verfügung.

